



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Technologieoffenheit ist ein wichtiger Punkt beim Erreichen der Klimaziele. Denn jeder kann seinen Beitrag leisten, wenn die politischen Vorgaben auch alle Menschen im Land einbeziehen. Etwa SeniorInnen mit kleiner Rente oder Familien, die sich gerade kein neues Auto kaufen können. Sie können aber klimafreundlich unterwegs sein, wenn zum Beispiel die CO₂-neutralen E-Fuels im Tank mitfahren.

Wasserstoff für Nutzfahrzeuge ist für uns ein spannendes Thema, dem wir uns innerhalb des HyWheels-Hessenflotten-Clusters nun verstärkt widmen möchten. Auch hier geht es um eine besonders klimafreundliche Antriebsvariante – zum Beispiel für Speditionen oder Busunternehmen.

Für technologieoffenes Denken sprechen wir uns auch beim Thema Heizen aus. Die Diskussion um das mögliche Verbot für Holzpellets im Neubaubereich beispielsweise sollte sachlich geführt werden. Pellets werden nicht aus wertvollen Hölzern, sondern aus Reststoffen produziert. Die nachhaltige Nutzung dieses ressourcenschonenden Materials begrüßen wir ausdrücklich.

Nun viel Freude beim Lesen unseres aktuellen Newsletters wünschen

Ihre Uta Knittel-Weber
und Ihr Udo Weber

Wissenschaftler fordern: E-Fuels in klimaneutralem Energiesystem einbauen

Flüssige Energieträger bleiben laut Studie zur Erreichung der Klimaziele unverzichtbar

Braucht es weiter flüssige Energieträger? Oder können wir in Kürze darauf verzichten? Laut einer aktuellen Studie, die Dr. Michael Bräuninger, Professor an der Universität Hamburg und Partner des Wirtschaftsforschungsinstituts Economic Trend Research (ETR), im Auftrag des UNITI Bundesverbands mittelständischer Mineralölunternehmen e. V. erstellt hat, bleibt das Energiesystem in Deutschland auch künftig auf flüssige Energieträger angewiesen. Die Forderung des Wissenschaftlers und seiner Co-Autoren: Um die Klimaziele zu erreichen, sollte die Politik den Hochlauf flüssiger synthetischer Energieprodukte und damit mehr Technologie-Offenheit unterstützen.

Nachdem zur Erreichung der Klimaziele alle genutzten Energien bis spätestens 2045 aus erneuerbaren Quellen stammen müssen, zeigten sich laut Studie erhebliche Versorgungsrisiken, wenn mit einer vollständigen Elektrifizierung des Verkehrs- und Wärmebereichs geplant werde. KNITTEL-Geschäftsführer und UNITI-Bundesvorsitzender Udo Weber geht auf die Empfehlung Dr. Michael Bräuningers ein, CO₂-neutrale E-Fuels als Option einzuschließen. „E-Fuels können in der heutigen Infrastruktur eingesetzt werden. Sie bieten die Möglichkeit, regenerative Energie aus anderen Regionen der Welt speicherbar und transportierbar zu machen. Durch die Mischbarkeit mit heutigen Heiz- und Kraftstoffen werden die Menschen auf dem Weg hin zur CO₂-Neutralität mitgenommen, da sie bestehende Anlagen und Fahrzeuge weiter nutzen können. Die Bedenken rund

um Kosten und Effizienz, wie in Diskussionen immer wieder geäußert, sind inzwischen in einer Vielzahl von Studien widerlegt worden.“

Laut der aktuellen Studie wird in der allgemeinen Betrachtung des Themas vernachlässigt, dass Strom als Endenergieträger nur einen 20-prozentigen Anteil am derzeitigen Endenergieverbrauch hat.

Davon wiederum sind nur 44 Prozent aus erneuerbaren Quellen.

Betrachtet man allein Photovoltaik- und Windstrom, beträgt deren Stromerzeugungsanteil 29 Prozent. Laut Studie stammt nämlich ein Großteil des erneuerbaren Stroms aus der Verstromung von Biomasse – deren Ausbaumöglichkeiten sind aber beschränkt. Der Anteil von Strom aus Photovoltaik und Windstrom am Endenergieverbrauch beträgt damit weniger als sechs Prozent.

„Hinzu kommen die Probleme, dass Strom nur kurz gespeichert werden kann und die Energie-Nachfrage aber auch in Zeiten sonnenfreier oder windarmer Tage gleich hoch bleibt“, so Udo Weber. Laut Studie wäre, wenn in Deutschland nur noch elektrisch geheizt würde, die Stromnachfrage im Winter doppelt so hoch wie jetzt. Ohne auf die weiter fortschreitende Elektrifizierung des Verkehrssektors zu schauen. Entsprechende zusätzliche Kapazitäten seien aber bei weitem nicht vorhanden.



Fortsetzung
auf Seite 2 ...



OEL



HOLZ



GAS



STROM

... Fortsetzung von Seite 1

Auch den Bedarf kritischer Rohstoffe für Batterien sprechen die Wissenschaftler an. Selbst mit hohen Recyclingquoten könnte es äußerst knapp werden.

Als Lösungsalternativen werden E-Fuels vorgeschlagen, die kein zusätzliches CO₂ freisetzen und damit klimaneutral sind. „Sie können herkömmlichen Kraft- und Brennstoffen, also Benzin, Heizöl oder Diesel, beigemischt werden und damit

auch bei zunächst begrenzten Kapazitäten sofort ihren Beitrag zur Klimawende leisten“, sagt Weber. Die Erzeugungsmöglichkeiten in Ländern mit idealen Wetterbedingungen und hohem Flächenpotenzial sollten unterstützt und internationale Energiepartnerschaften geschaffen werden.

Voraussetzung für Weber ist, „dass Investoren Planungs- und Investitionssicherheit erhalten und die Politik einen Umbau des

Energiesteuersystems hin zu einer CO₂-Bepreisung für die gesamte Wertschöpfungskette eines Energiesystems vornimmt.“

Weitere Infos unter: www.uniti.de



Shell Station in Erlenbach: Neueröffnung nach Rundum-Erneuerung

Erweiterter Shop, modernste Technik und neues Bistro mit gemütlicher Sitzecke

Modern, einladend und mit neuester Technik ausgestattet: Nach einer rund viermonatigen Umbauphase mit eingeschränktem Verkauf per Container-Lösung hat die Shell Station in der Elsenfelder Straße 34 in Erlenbach jetzt Neueröffnung gefeiert – und die Rückmeldungen sind begeistert: „Wir freuen uns natürlich sehr, dass die Umgestaltung so gut ankommt. Die breite Fensterfront bringt viel Licht und schafft ein tolles Ambiente – hier kann man einfach gemütlich Pause machen“, sagt Ulrich von Keitz, Geschäftsführer des Fuldaer Inhaberunternehmens KNITTEL Energie.

Auch Andrea Pflumm, die gemeinsam mit ihrem Mann Sven Pflumm seit Jahren mehrere KNITTEL Tankstellen unter der Tank & Wash HesBa GmbH leitet, ist sichtlich stolz auf das Ergebnis der Rundum-Erneuerung.

„Wir haben unter dem Konzept der GREENBOX ein neues Bistro geschaffen, das zum gemütlichen Verweilen einlädt. Es gibt warme und kalte Snacks, belegte Brötchen oder Croissants, die in der gemütlichen, hellen Sitzecke quasi mit Blick in die Sonne genossen werden können – und das nutzen unsere Stammkunden wie auch der Durchgangsverkehr natürlich gerne“, berichtet sie. Für echten Barista-Genuss sorgen Reinholz-Kaffeespezialitäten, darüber hinaus wurde der Shop vergrößert und beispielsweise das Zigarettenangebot inklusive E-Shishas erweitert.

„Für noch mehr Kundenservice gibt es jetzt außerdem eine moderne Portalwaschanlage unter der Marke carwash No1, und die sanitären Einrichtungen sind inklusive Behinderten-WC nach innen gewandert –

gerade für Bistro-Besucher ein großer Vorteil“, so Andrea Pflumm. Doch nicht nur im Shop gab es Veränderungen. „Auch die Tanktechnik ist modernisiert worden, ebenso das Kassensystem. Das Hygiene-Konzept von Hotrega rundet die Modernisierungsmaßnahme ab.“

Die Shell Station, die früher einmal am Ortsrand gelegen war, ist heute mittendrin in Erlenbach – „der Ort ist regelrecht herumgewachsen“, erklärt die Pächterin. „Wohngebiet, Schulen... hier ist immer was los. Uns gefällt die familiäre Atmosphäre, aber auch die Tatsache, dass wir nach dem Pächterwechsel Anfang 2022 die langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen konnten, war ein großes Glück.“ Sven Pflumm pflichtet ihr bei: „Auf das Team ist zu 100 Prozent Verlass.“ Er kümmert sich vor allem um das operative Geschäft, um Abläufe, Prozesse und Digitalisierung, ist aber ebenfalls zur Stelle, um das passende Öl zu finden oder über die Neuheiten im Shop zu informieren. „In unserer Station gibt es sowohl das klassische Produktsortiment als auch die neuesten Trends wie E-Shishas oder Bra-Tee“, sagt Andrea Pflumm. Die Auswahl in den Regalen ist reichlich – und für den Einkauf auf kurzen Wegen ungemein praktisch: Auch Geschenkartikel, Plüsch und Blumen sind im Programm. Werktags von 6 bis 22 Uhr und sonntags von 7 bis 22 Uhr kann an der Erlenbacher Shell Station Benzin, Diesel, V Power Diesel und Racing-Kraftstoff getankt oder das kulinarische Angebot im neuen Bistro genutzt werden.





OEL



HOLZ



GAS



STROM



„Super Zusammenarbeit im Team“

Vitali Elzer heißt der „Neue“ in der KNITTEL-Disposition

Die KNITTEL-Disposition hat Unterstützung erhalten. Seit Anfang des Jahres ist Vitali Elzer Teil des Teams – und hat sich bereits gut eingelebt, wie er berichtet.

Der 37-Jährige wurde durch den KNITTEL-Mitarbeiter Alexander Schneider auf den regionalen Energiedienstleister aufmerksam. Als gelernter Speditionskaufmann war er zuvor von 2003 bis 2021 bei der Spedition John in Eichenzell beschäftigt, danach bis

Anfang 2023 bei Wemo in Eichenzell – und bringt so reichlich Erfahrung mit, zum Beispiel, wenn es darum geht, für die Fahrer Touren mit möglichst wenig Leerkilometern zu planen. Was dem „Neuen“ bei KNITTEL besonders gut gefällt, ist die „super Zusammenarbeit im Team“.

Vitali Elzer ist verheiratet und Vater von drei Kindern. In seiner Freizeit hält er sich gerne mit Fahrradfahren und Joggen fit.



„Kurze Wege und offene Türen“

Jetzt Prokurist bei KNITTEL: Viktor Tielmann

Viktor Tielmann, seit 2011 im Unternehmen und seit 2013 kaufmännischer Leiter, ist nun Prokurist bei KNITTEL. „Die Arbeitsinhalte haben sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt“, sagt der 37-Jährige und spricht etwa die unternehmensinterne Umsetzung staatlicher Eingriffe im Bereich der leitungsgebundenen Energien an, außerdem „intern motivierte Projekte zur stärkeren Automatisierung unserer Prozesse und damit einhergehender Einsparung von Ressourcen“. Die Zusammenarbeit innerhalb

der KNITTEL-Führungsrige beschreibt Viktor Tielmann als sehr professionell und zugleich familiär. „Wir sind ein Unternehmen mit kurzen Wegen und offenen Türen.“ Als ein wichtiges Ziel sieht er, die Marktposition als mittelständischer Energiehändler zu festigen und weiter auszubauen. „Die größte Herausforderung ist für uns, den Wandel am Energiemarkt mitzugehen. Die neue Situation, die einen Großteil unserer Geschäftsfelder betrifft, bringt aber auch interessante Chancen für unsere zukünftige Entwicklung.“

Info und Beratung rund um Holzpellets

Interessierte Kundinnen und Kunden besuchten Produktionswerk in Hainzell

Schon eine kleine Tradition bei KNITTEL Energie ist die jährliche Werksbesichtigung der EnergiePellets Hosenfeld GmbH in Hosenfeld-Hainzell, zu der erneut interessierte Kundinnen und Kunden eingeladen waren. Die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der Produktionsanlage werfen zu dürfen, wurde auch dieses Mal gerne genutzt. Neben fachlichen Informationen gab es professionelle Beratung rund um den Energieträger Holz sowie viele angeregte Gespräche.

Parallel informierte KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber über eine CO₂-neutrale Zukunft mit E-Fuels in bestehenden Anlagen und Fahrzeugen.





OEL



HOLZ



GAS



STROM

BRANCHE AKTUELL

Unsere neue Serie

Neuigkeiten rund um den Energiemarkt stehen im Mittelpunkt unserer neuen Serie „Branche aktuell“. Wir gehen auf Trends ein, stellen interessante Produkte vor ... Und laden dazu ein, in die eine oder andere Thematik einfach mal etwas tiefer einzutauchen.

Nutzfahrzeug-Branche widmet sich dem Thema Wasserstoff

HyWheels-Hessenflotten-Cluster gegründet: Brennstoffzelle für klimafreundliche Trucks

Mit Wasserstoff und Brennstoffzelle klimafreundliche Antriebsmöglichkeiten für Nutzfahrzeuge schaffen, das möchte das in Fulda gegründete HyWheels-Hessenflotten-Cluster forcieren. Dem Zusammenschluss hessischer Betriebe gehört auch KNITTEL Energie an.

„Wir als ein Unternehmen, das von der Mineralölbranche geprägt ist, sehen das Projekt als interessante Entwicklung“, sagt KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber. „Den Klimawandel zu stoppen, hat oberste Priorität. Und so sind auch wir selbstverständlich dabei, wenn es darum geht, neue Wege zu beschreiten und zu gestalten.“

Beim HyWheels-Cluster („Hy“ für „Hydrogenium“ – englisch für Wasserstoff), gesteuert von der Region Fulda Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH, stehen die Bereitstellung von Wasserstoff, Wasserstoff-Tankstellen sowie die weitere Entwicklung von wasserstoffbetriebenen Nutzfahrzeugen im Fokus.



Hywheels-Hessenflotten-Cluster erfolgreich gegründet (Foto: Dinias, Nicole Dietzel)

Das Ziel der Vereinigung: bis 2024 rund 30 bis 50 Wasserstoff-Trucks und einige Brennstoffzellen-Busse auf osthessische Straßen bringen. „In einigen Jahren sollen mehr als 1000 Lkw mit Wasserstoff rund um Fulda unterwegs sein“, so Udo Weber.

Hyundai und Quantron heißen die beiden Hersteller, die bereits serientaugliche Wasserstoff-Trucks im Programm haben –

die Anschaffung der Fahrzeuge wird gefördert. „80 Prozent des Mehrpreises, wenn man als Basis die Kosten eines herkömmlichen Lkw annimmt, können erstattet werden“, teilt der KNITTEL-Geschäftsführer mit. „Wir freuen uns sehr, dass die Landes-EnergieAgentur Hessen und das Bundesverkehrsministerium mit im Boot sind, um das Thema Wasserstoff für Nutzfahrzeuge voranzutreiben.“

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

J. Knittel Söhne Verwaltungsges. mbH
Daimler-Benz-Straße 11, 36039 Fulda,
V.i.S.d.P. Udo Weber, Telefon: 0661 8391-0
E-Mail: zentrale@knittel.de
Hinweise zum Datenschutz auf www.knittel.de

Verantwortlich für den Inhalt: Udo Weber
Redaktion: schreibbar UG (haftungsbeschränkt)
Layout: Grafik Design 25, Joachim Schüler
Druck und Verarbeitung: Flyeralarm
Fotos: Privat / KNITTEL
Auflage: 500 Stück, Erscheinungsweise: 4 x jährlich
Widerspruch ist jederzeit möglich per Post oder E-Mail an die o. g. Kontaktinformationen.

LOKALES



30. AVIA XPress Station am Start

Rund um die Uhr bargeldlos tanken in Bensheim-Wilmshausen

Bei AVIA XPress gab's Grund zum Feiern: Ende April ging die 30. Station der Automatentankstellen-Marke an den Start. Rund um die Uhr schnell, sauber, sicher, preiswert und zugleich bargeldlos tanken können damit nun auch die Autofahrerinnen und Autofahrer in Bensheim-Wilmshausen.

Nach einer rund dreiwöchigen Umrüstung der AVIA Servicestation in der Nibelungenstraße 332, die KNITTEL-Tankstellenpartner Dieter Fürth rund 17 Jahre betrieben hatte, wurde nun umgestellt auf AVIA XPress. „Ob bei Leuten aus der Region oder Touristinnen und Touristen, die auf ihrer Tour ins sagenumwobene Felsen-

meer noch mal schnell tanken möchten: Das Angebot, sich bei AVIA XPress jederzeit selbst bedienen zu können, kommt sehr gut an“, berichtet KNITTEL-Geschäftsführer Ulrich von Keitz. „Nach der Eröffnung war unser Team zunächst vor Ort, um bei möglichen Unsicherheiten rund um die neue Technik Hilfestellung zu leisten. An der Zapfsäule wird aber ja Punkt für Punkt durch den Tankvorgang geleitet – so ging der Start auch hier reibungslos über die Bühne.“

Wie an allen anderen AVIA XPress Stationen kann auch in Bensheim-Wilmshausen bargeldlos bezahlt werden mit girocard, Eurocard/Mastercard, Visa Card, American



Express, Euroshell Card, DKV, UTA, Total Card, BayWa, Westfalen, mit der KNITTEL AVIACARD oder per AVIA App payvia – für beide Varianten können Kundinnen und Kunden zusätzliche Preisvorteile nutzen. Die Anmeldeunterlagen für die KNITTEL AVIACARD stehen unter www.knitTEL.de bereit.

Zeitgemäße Fahrzeugreinigung und -pflege

carwash No1: Tankstellen-Fachpersonal nahm gerne an KNITTEL-Schulung teil

Immer up to date rund um die zeitgemäße Fahrzeugreinigung ist das Fachpersonal der KNITTEL-Tankstellenpartner, die mit carwash No1 auf besonders sanfte und zugleich gründliche Autowäsche und -pflege setzen. Bei einer Schulung mit Stefan Schwarzer von Permanent Impression Ottobeuren konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über das Neueste zu aktueller Technik sowie rund um besonders umweltschonende Reinigungsmittel informieren.

Los ging's morgens in der KNITTEL-Zentrale in Fulda mit dem Theorieteil. Hier kamen neben fachlichen Details zu Waschen, Saugen und mehr auch die Themen Service und Kundenansprache nicht zu kurz. Denn keine Frage: Freundliche Beratung ist nicht nur beim Tanken gefragt, sondern auch rund um das passende Waschprogramm.

Nach der Mittagsstärkung folgte der Praxisteil an der AVIA Servicestation in

Petersberg. Auch für den Erfahrungsaustausch untereinander wurde ausreichend Zeit eingeräumt – schließlich gibt es an den verschiedenen Standorten auch unterschiedliche Kundenanforderungen.

Zum Abschluss des Seminars waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig: Viel gelernt – und auch der Spaß kam nicht zu kurz.



Alte Familientradition und bewährte Partnerschaft weiter pflegen

Barbara Appel übernimmt Führung der AVIA Servicestation in Ulrichstein

Auf eine mehr als 100-jährige Familientradition kann das Familienunternehmen Appel in Ulrichstein zurückblicken. Der Ursprung war eine Schmiede, dann kam die Landmaschinen- und Autowerkstatt dazu. „Seit 1907 gab es die Erlaubnis vom Großherzoglichen Kreisamt Schotten zur Lagerung von 200 Litern Benzin“, berichtet Barbara Appel schmunzelnd und zeigt das handschriftlich verfasste Dokument, damals abgestempelt gegen eine Gebühr von drei Mark. Zur Zeit der Firmengründung gab es in der Ohmstraße 9 auch bereits eine Tankstelle, „die hat mein Großvater Heinrich Appel im Jahr 1971 gekauft und damals unter Texaco geführt“.

1994 übernahm Sohn Rudolf Appel, im April 2023 nun dessen Tochter Barbara Appel die heutige AVIA Servicestation. „Das Team in unserer Tankstelle war schon immer nur die Familie“, erzählt die 42-jährige Inhaberin. Aber auch die Atmosphäre in der Werkstatt – hier sind ein Kfz-Meister und ein Geselle beschäftigt – sei durchweg familiär.

Die Kooperation mit KNITTEL unterschrieb die Familie Appel 1987. „Davor waren wir noch eine Bedientankstelle, ganz klassisch mit Scheibenwischen und Luftprüfen. Später gab es Säulen, die nach Tankende einen Zettel ausgedruckt haben, den man mit in den Shop bringen musste. Die elektronische Übermittlung kam erst in den 1990er-Jahren“, geht Barbara Appel

auf die Etappen der Branche ein. Die Geschäftsbedingungen für die KNITTEL-Partnerschaft seien damals noch mit Seniorchef Willi Knittel verhandelt worden. Bis heute habe „immer alles gut geklappt“, und die Mitarbeitenden, ob im Außendienst oder am Telefon, seien alle sehr nett. „Ich selbst bin mit der Firma KNITTEL ‚aufgewachsen‘. Ich kenne unseren Tankstellenbetrieb nicht anders als in Zusammenarbeit mit KNITTEL.“

So nimmt Barbara Appel auch gerne an den KNITTEL-Partner-Treffen teil. „Einmal, das war auf dem Hambacher Schloss, gab es ein Feuerwerk“, erzählt sie eine kleine Anekdote. „Als der KNITTEL-Schriftzug im Lichtermeer langsam erlosch, sagte einer in der Menge mit einem Augenzwinkern: ‚Jetzt ist der KNITTEL abgebrannt.‘ Nein, ist er nicht. Und darüber bin nicht nur ich persönlich sehr froh. 36 Jahre Partnerschaft, die mein Vater und Großvater erarbeitet haben, wünsche ich mir noch lange weiter zu erhalten. Vielleicht feiern wir in 14 Jahren ja dann unser 50-Jähriges.“ Sie freue sich darauf. Um die Ulrichsteiner AVIA Servicestation stets auf dem neuesten Stand zu halten, hat die Familie Appel bereits einiges investiert. 1997 die große vorschriftsmäßige Sanierung aufgrund der damaligen Umweltschutzvorgaben. 2019 die Erneuerung der Tankstellen-Fahrbahn und der Domschächte. 2021 die Vergrößerung der Werkstatt. Derzeit erhält der Tankstellenshop ein neues Dach.

Die Öffnungszeiten – Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr und Samstag von 8 bis 15 Uhr – sind von der Baumaßnahme übrigens nicht beeinträchtigt. Wer sich also auf seiner Vogelsbergtour mit Kraftstoffen (Super plus, E5, E10 oder Diesel) eindecken oder zum Beispiel den DPD-Paket-Shop nutzen möchte, es gibt keinerlei Einschränkungen.



Die neue Chefin der AVIA Servicestation Barbara Appel und ihr Mann Thomas Danner freuen sich über die vielen Stammkundinnen und -kunden in Ulrichstein.

